

Leseprobe



Sterne leuchten, Lichter prangen

Der Erzgebirgs-Adventskalender

52 Kalenderblätter, 21 x 22,5 cm, Spiralbindung,
durchgehend farbig, zum Aufstellen und Aufhängen

ISBN 9783746261577

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2022

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Bildnachweis

1v © picture alliance/dpa/dpa-Zentralbild | Nico Schimmelpfennig; 1r © stock.adobe.com/Trueffelpix; 2v © stock.adobe.com/cocopix; 2r © Miebner/CC BY-SA 3.0 (Wikimedia Commons); 3v © HT-Pix/shutterstock.com; 3r © Iamnee/shutterstock.com (Stern), Porträt Böhme © Resinariuszeblicius/CC BY-SA 3.0 (Wikimedia Commons); 4v © stock.adobe.com/Johanna Mühlbauer; 4r © stock.adobe.com/anamad; 5v © stock.adobe.com/DL80WES; 5r, 13r, 19r © stock.adobe.com/Trueffelpix; 6v © stock.adobe.com/Astra1960; 7v © stock.adobe.com/LianeM; 7r © stock.adobe.com/SimpLine; 8v Bäckerengel 2015 © Christian Ulbricht GmbH & Co. KG; 8r © SPublishings/shutterstock.com; 9v © stock.adobe.com/Astra1960; 9r, 21r © stock.adobe.com/kichigin19; 10v © iStockphoto/ZU_09; 10r © stock.adobe.com/pilarts; 11v © picture alliance/dpa | Hendrik Schmidt; 12v © stock.adobe.com/Sebastian Krüger; 12r, 16r © stock.adobe.com/Fiedels; 13v © stock.adobe.com/Björn Wylezich; 14v © stock.adobe.com/Heiko Zahn; 14r © Oceloti/shutterstock.com; 15v © Constantin Beyer; 15r © stock.adobe.com/acrogame (Pfeifen), Porträt Friedrich © Ronny Seifarth; 16v Bergmann © Wendt & Kühn *; 17v © picture alliance/dpa | Jan Woitas; 17r © stock.adobe.com/Jenny Klein; 18v © BLANK Kunsthandwerk aus dem Erzgebirge; 18r © Edeltraud/shutterstock.com; 19v Räuchermänner 2014 © Christian Ulbricht GmbH & Co. KG; 20v © Yvonne Bentele/CC BY-SA 3.0 (Wikimedia Commons); 21v © iStockphoto/Animaflora; 21r; 22v © stock.adobe.com/Angelika Bentin; 23v © Fa. Walter Werner Kunsthandwerk e.K., Inh. Siegfried Werner; 24v © stock.adobe.com/Foto-Riegel; 24r © stock.adobe.com/Yuliia (Vogel), stock.adobe.com/EvgeniiasArt (Zweig); 25v Stille Nacht in Bethlehem © Kleinkunst aus dem Erzgebirge* Mueller GmbH; 25r © In Art/shutterstock.com.

Textnachweis

1r Schwibbogen des Erzgebirges, aus: Karl-Heinz Schmidt: Unner ganze Haamit is e Weihnachtslied. © 2001 Evangelische Verlagsanstalt, Leipzig.
2 Kerzenlicht im Advent, aus: Karl Hans Pollmer: Gloria, Gloria Gott in der Höh'. Advent und Weihnacht im Erzgebirge. © 1982 Evangelische Verlagsanstalt, Berlin.
3 Adventsstern in der Kirche, aus: Wolfram Böhme, Steiger, Engel, Räuchermann – Verse zur Adventszeit © Thomas Verlag, Leipzig 1999.
4 E Christros © Alle Rechte bei der Autorin, Musik: © Götz Methfessel, Notensatz: Annegret Kokschal, Markkleeberg.
8 De verdächtign Stolln © Alle Rechte bei der Autorin.
9 Wiesnthool in Schnee, aus: Aus d'r Haamet © Thümmers Verlag, 1920.
10 De Eisenbah! © Alle Rechte bei der Autorin.
15 Advent – ein Füllhorn der Stimmung, aus: Felix Friedrich, In dulcio júbilo © St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2017.
16 Mei alter Bargma, aus: Karl Hans Pollmer: Erzgebirgische Kalendergeschichten. Ein Gang durch das Kirchenjahr. © 1972, 1975 Evangelische Verlagsanstalt, Berlin.
17 Pfafferkuchn © Alle Rechte bei der Autorin.
18 Drei Engel © Alle Rechte beim Autor.
19 Wenn is Raachermannl net nabelt © Alle Rechte beim Autor.
20 Engel und Bergmann, aus: Manfred Blechschmidt, Engel und Bergmann. Weihnachten im Erzgebirge © 1995 Husum Druck- und Verlagsgesellschaft mbH u. Co. KG.
23 Gebet zur Mettenschicht, © Alle Rechte beim Autor.
25 Die Weihnachtsgeschichte nach Matthäus 2 in erzgebirgischer Mundart, aus: Karl-Heinz Schmidt: Unner ganze Haamit is e Weihnachtslied. © 2001 Evangelische Verlagsanstalt, Leipzig.

Wir danken allen Rechteinhabern für die freundlich erteilte Abdruckerlaubnis. Der Verlag hat sich bemüht, alle Rechteinhaber in Erfahrung zu bringen.
Für zusätzliche Hinweise sind wir dankbar.

Besuchen Sie uns im Internet: www.st-benno.de

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell auch in unserem
Newsletter zum Verlagsprogramm, zu Neuerscheinungen und Aktionen.
Einfach anmelden unter www.vivat.de.

ISBN 978-3-7462-6157-7

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig
Zusammenstellung: Ulrike Vetter, Leipzig
Umschlaggestaltung: Rungwerth Design, Düsseldorf
Covermotiv: © stock.adobe.com/StockPixstore, stock.adobe.com/goldpix (Räuchermann)
Gesamtherstellung: Arnold & Domnick, Leipzig (A)



Drham, is drham
do draußn en dr Walt.

Anton Günther

rhām is drhām.

Lieder u. Gedichte in erzgeb. Mundart Uro l. Melodie Text u. Zeichnung v. Ant. Günther. Gottesgab.



Za gāner Zeit wu mr mußt diena zwölz Gahr den Militär
Do stand Aaner ve dr Gutsgeh en Ongern ontern Gewehr,
Zwölz Gahr mußt 'r diena lamol dorst r ham,
En jedn Brief schreib 'r: Mottel, drhām is drhām.

Da Bordenhändler rasn viel rem en dr Walt
On hūln sich ofn Wenter a baar Kreizer Gald.
Da Mustler komma oft Gahr lang net ham
Ower drauñ sogn ja alla, drhām is drhām.

On kömmt Aaner naus, dar noch net drauñ war,
Do dauert's net lang werd dos Sprichwort aa wahr.
Ar socht drhām kah mr's Hem en dr Stub galeich ahzieh,
En dr Fremd muß mr dmiel erscht ofn Budn naufgtesh.

Dos hot mr meltoch schu ve da Alta gehärt
On danin hot's wieder ehr Vater gelehrt
Drem sogn mr aa Alla on hleiba na drbei
Drhām is drhām, nār drhām möcht ich sei.

Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck streng verboten.

Dieses Lied entstand 1895.

Ant. Günther's Selbstverlag. Gottesgab Böhmen. (Bei. 2210)

Anton Günther

(1876–1937 Gottesgab/Böhmen), deutsch-böhmischer
Volksdichter und Sänger des Erzgebirges, gilt als Erfinder
der Liedpostkarte.





De Tür ging auf, un vir uns stand
a gruße, schiene Peremett.

Max Wenzel



Pyramide auf dem Weihnachtsmarkt von Annaberg-Buchholz

De Peremett

7

De Tür ging auf, un vir uns stand a grüße, schiene Peremett. Ich muss sogn: Die Gunge hatten wirklich feine Arbet gemacht.

In en großen Garten, dar racht schie mit Must ausgelegt war, soog mer Schaafle un Herten. In der anern Eck war e schins Schloss, do warn sugar de Fanster aus Seidenpapier, un e Lichtel stand derhiner, 's soog wirklich schie. Wieder in der anern Eck warn 'e paar Hersch, die froßen vu en Baam, un geleich dernab'n e Hund un e Gager. Die Herschle marketen dos oder net, die fraßen ruhig weter. Endlich in der vierten Eck war de Kripp mit der heiling Maria, ne Gosef un ne Christkindel un natirlich die anern Mannle a, die zu ener richting Christgeburt gehörn.

Die Hauptsach war oder natirlich de Peremett salber. Fünf Etaschen hatten die Gunge gebaut. De Säuln hatten se sich fein drehe lossen, un ringsrim, allemol bei jeden Absatz, war e Sträfen Goldpapp, a noch fein mit Bugn geschnieten. De Scheiben vun jeder Etasch warn schie grü agestrichen, un of jeder war ewos anersch ze sahe.

Ganz unten war e Gagd. Do liefen Hosen, Hersch, Reh, Füchs, Gager un Hund – alles dorchenaner – rim. E setts Revier tät ich jeden Gager gönne, do käme se zewingst of ihrn Pacht. En Absatz hecher warn de Heiling Drei Köning mit ihre Kamel un Eseln un Schwarzen ze sahe. In der dritten Etasch war e Schwadron blaae Reiter of klän Holzpfaarle aufmarschiert. Drüber war e richtiger Bargaufzug, von Obersteiger bis zun Hundsgung, alles wos derzugehert. Ganz drubn endlich war noch emol e Christgeburt, dar klen Scheib wagn de Mannle net größer wie e Fingerglied. Un über der ganzen Sach warn de grüßen Peremettenflügeln gespannt, fein mit himmelblaae Papier un Goldstamle beklaabt. Alles, wos racht is, e sette schiene Peremett hat ich bal noch net gesah. När an Fahler hot se, dar bei ener Peremett racht störn ka – se ging net imering. Se stand do un rühret sich net!

Max Wenzel



Max Wenzel

(1879–1946), geboren in Ehrenfriedersdorf, Lehrerseminar in Annaberg; Lehrer in Riesa, Geyersdorf und Grumbach, erzgeb. Mundartdichter („Acht Tog virn heiling Ohmd“, „Dr liebe Eh’sand“, „Erzgebirgisches Wanderbuch“), lebte in Chemnitz.



Christstollen: reich an Mandeln und Rosinen
und vom Weihnachtslicht beschienen.

Wolfram Böhm

De verdächtign Stolln

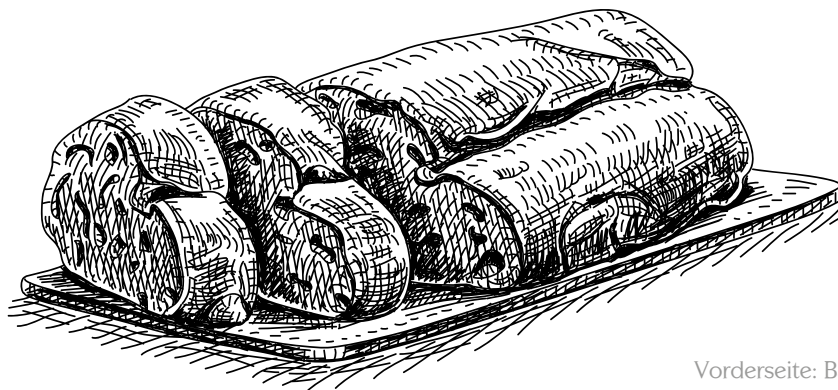
8

Heitzetog wardn de meesten Stolln fix un fartig gekaaft. När e paar aanzelne Leit schaffen ihre Zutaten noch zun Bäck und lessen sich ihre Stolln dort backen. Früher dorgegn war dos esu. Aber dos war manchmal gar net su lecht for de Bäcker, wenn üm dare Stollnback-Zeit egal ewing Weibsen miet in dor Backstub rümknäm taten. Jede Familie hatt zwar ihre Stolln-Zaang, do kunnt nischt verwachselte wardn. Aber manche Fraa wollt ihre Stolln vun Anfang bis End in Aach behalten. An liebsten wär se miet nei in Backufen gekrabelt. Un wos die Leit alles in die Stölln neitunne! Emol kam e Fraa, stellet de Backzutaten nei in de Backstub un wollt wieder feder. „Nu wart när mol“, sat dor Bäck, „vos haste de do in dan Tütel? Vos is de dos for weißes Pulver?“ „Ja“, maanet die Fraa, „dos muss aah miet nei.“ „Nu wos dos is, will iech

wissen!“, ließ dor Bäck net locker. Dos weiße Pulver kunnt doch sonst ewos sei. Wollt die Fraa epper gar statt enn Christstolln enn Crystal*-Stolln backen? Nooch ewing Hie un Har sat die Fraa: „Wenn mir Stölln assen, habn mir immer hinnerhar setts Sudbrenne. Do dacht iech, bäckst’ de in die Stolln gleich is Natron miet nei!“

Monika Tietze

* Crystal ist ein Rauschgift.



Vorderseite: Bäckerengel
CHRISTIAN ULBRICHT GmbH & Co. KG
Oberheidelberger Straße 4A
09548 Kurort Seiffen
www.ulbricht.com
www.drehwerk.de



Autoren:
Manfred Blechschmidt
Wolfram Böhme
Anton Günther
Karl May
Karl Hans Pollmer
Karl-Heinz Schmidt
Dorothea Uhlmann
Max Wenzel
u. a.

5



Kurz vor dem Fest steigern sich die weihnachtlichen Düfte: Wenn der Gänsebraten brutzelt, wenn der festliche Punsch angesetzt wird, wenn die letzten Adventskerzen den trockenen Lichterkranz ein wenig angesengt haben, kommen die Sinne voll auf ihre Kosten. Denn inzwischen

